

Antrag - auf eine wasserbehördliche Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10 WHG¹ -

Einleitung von behandeltem Abwasser

Antrag auf **Erteilung/Änderung** einer wasserbehördlichen Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10 WHG¹ zur **Einleitung von behandeltem Abwasser** in

ein oberirdisches Gewässer oder den Untergrund (Grundwasser)

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau
Postfach 1363
27423 Bremervörde

Eingangsvermerk
Aktenzeichen

Bezeichnung des Vorhabens:

Antragssteller:

Name:	Vorname:	Telefon:
Straße und Hausnr.:		PLZ und Ort:

Grundstück:

Gemeinde:	Ortsteil:	Straße und Hausnr.:
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:

- Ich bin Grundstückseigentümer.
 Grundstückseigentümer ist (Name, Anschrift, Telefon):

Hiermit beantrage ich die Erteilung der vorgenannten Erlaubnis für das oben beschriebene Vorhaben.

Die für das Erlaubnisverfahren erforderlichen Unterlagen füge ich in **zweifacher Ausfertigung** bei. Mir ist bekannt, dass mit der Maßnahme erst begonnen werden darf, wenn eine Erlaubnis erteilt worden ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Entwurfsverfassers

Unterschrift des Antragstellers

Weitere erforderliche Angaben und Antragsunterlagen:
siehe die folgenden Seiten dieses Antrages!

¹ Wasserhaushaltsgesetz

Weitere Angaben:

Nachrüstung einer vorhandenen Kleinkläranlage* Neubau

*Das Formblatt „Prüfung der DIN-Konformität“ ist mit dem Antrag vorzulegen

1. Gewähltes System

Einleitung von geklärtem häuslichen Abwasser, biologisch behandelt mittels:

- Belebungsanlage Tropfkörper
- Pflanzenbeet _____

2. Angaben über das Baugelände

a) Bodenschichtung laut Bodengutachten bis mind. 2,5 m

_____ von _____ m bis _____ m

_____ von _____ m bis _____ m

_____ von _____ m bis _____ m

b) Höchster Grundwasserstand unter Gelände: _____ m

c) Verrieselung vorhanden: _____ x _____ m

d) lt. Wartungs- / Prüfbericht ohne Mängel ja/nein

e) Liegt das Grundstück im Überschwemmungsgebiet
eines Wasserlaufes? ja/nein

f) Liegt das Grundstück im Wasserschutzgebiet? ja/nein

g) Ist das Grundstück an eine zentrale Wasserleitung angeschlossen? ja/nein

3. Bemessungsgrundlagen

a) Anzahl der ständigen Bewohner: _____ Personen

b) Anzahl der Wohneinheiten: _____ Wohnungen

c) bei Gewerbebetrieben _____ EW

d) Nutzraum der Kläranlage: _____ m³

e) Länge der Sickerrohre: _____ m

entsprechend _____ m² Sickerfläche

Abstand zwischen Rohr- und Grabensohle _____ m

f) Art der Kleinkläranlage (Fabrikat und Typenbezeichnung):

g) Größe der Pflanzenkläranlage _____ m²

h) Bezeichnung des Vorfluters: _____

Als Antragsteller ist mir bekannt, dass die Benutzung bzw. der Ausbau der Anlage erst nach Erteilung der Erlaubnis erfolgen darf und Zuwiderhandlungen mit einem Bußgeld geahndet werden können.

Die auf Seite 4 angekreuzten Anlagen liegen diesem Antrag bei.

Antragsteller:

Entwurfsverfasser (Firmenstempel):

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Zur Beachtung!

Der Antrag und sämtliche Anlagen sind über die Gemeinde einzureichen.

Folgende Angaben sind dem Erlaubnisantrag beigefügt:

Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5000 (Grundkarte) im Format DIN A 4. Die Lage des Vorhabens (bauliche Anlage) ist einzuzeichnen und zusätzlich mit einem roten Kreis kenntlich zu machen. 2-fach

Lageplan zu dem Bauvorhaben (z.B. Flurkartenauszug) (Maßstab nicht kleiner als 1 : 500) mit Nachbargrundstücken und Eigentümern, einschl. Lage von Brunnen. 2-fach

**Baupläne bzw. -zeichnungen
(Maßstabsangaben nicht kleiner als unten angegeben)**

Bau- und Betriebsbeschreibung der Hauskläranlage 2-fach

Bemessungsgrundlagen der Anlage (Anzahl der angeschlossenen EW bzw. EGW usw.) 2-fach

Lageplan, Maßstab 1 : 500 mit Standort der Grundstückskläranlage mit allen Anlagenteilen (Rohrleitungen, Versickerungsanlage bzw. Einleitungsstelle etc.) 2-fach

Bauzeichnung der Grundstückskläranlage mit allen Anlagenteilen (Längs-/Querschnitte) Maßstab 1 : 25 oder 1 : 50 2-fach

Bemessung der Versickerungsanlage und Bauzeichnung (Längs-/Querschnitt) 2-fach

Bodengutachten zur Versickerungsfähigkeit des Bodens bis 1,5 m unter die Sohle der Versickerungsanlage und Angabe des Grundwasserstandes 2-fach

Einverständniserklärung, Nutzungsvertrag o. ä. für die Nutzung fremder Grundstücke (z.B. Baulast) 2-fach

2-fach

2-fach